



LEV Bayerischer Musikschulen e.V.

An die Vorsitzenden der Elternvertretungen und
Fördervereine der Musikschulen im VBSM

Silvia Primas
Fasanenstraße 38
82008 Unterhaching
☎ 0 89 / 6 11 53 26
silvia.primas@lev-ms-by.de

Zur Information an den VBSM e. V.,
die Musikschulen in Bayern und
die Bundeselternvertretung

15.03.2007

Rundschreiben 1/2007

Anlässlich des 30. Bayerischen Musikschultages, der von 11. – 13. Oktober 2007 in Garmisch-Partenkirchen stattfinden wird, hält auch die LEV Bayerischer Sing- und Musikschulen wieder ihre jährliche Mitgliederversammlung ab. Dieses Mal ist damit auch die Neuwahl des Vorstandes der LEV verbunden.

Wir wissen, dass es viele engagierte Elternvertretungen und Mitarbeiter in Fördervereinen gibt, die wir gerne zur Mitarbeit in der LEV-Vorstandsschaft und als Beisitzer gewinnen würden. Damit wir uns gegenseitig kennen lernen und Sie Einblick in die Arbeit der LEV erhalten, laden wir Sie herzlich ein, als Gast unserer nächsten Vorstandssitzung beizuwohnen. Wir werden in erster Linie Tätigkeitsschwerpunkte für die Zukunft besprechen und die Wahl des Vorstandes im Oktober 2007 detailliert vorbereiten.

Diese Vorstandssitzung wird am 23. Juni 2007 in Regensburg stattfinden. An diesem Tag findet auch das Stadtfest von Regensburg statt, so dass sich die Reise für Sie in jedem Fall lohnen wird. Bei Interesse schicken Sie mir ein kurzes E-Mail oder rufen Sie mich an, damit Sie eine Wegbeschreibung und genauen Ort und Zeitpunkt, sowie eine Tagesordnung für die Sitzung zugeschickt bekommen. Wir freuen uns auf Sie!

Silvia Primas
Vorsitzende

Unterrichtsgebühren an unseren Musikschulen

Eltern, die erkannt haben, wie wertvoll die musikalische Bildung für ihre Kinder ist, sind bereit, finanzielle Opfer zu bringen, um ihren Kindern dieses kostbare Gut Musik greifbar nahe zu bringen und den Unterricht und alle weiteren Erfahrungen, die es in Musikschulen zu sammeln gibt, zu ermöglichen.

Um die Unterrichtsgebühren auch in Zukunft in einem verträglichen Rahmen halten zu können, und auch Kindern aus finanziell schwächer gestellten Familien musikalische Bildung zu ermöglichen, muss das Engagement auch darauf gerichtet sein, dass die freiwilligen Fördermittel (Freistaat Bayern, Landkreise und Gemeinden) nicht unkontrolliert Einsparungen zum Opfer fallen. Finanziell gefördert werden derzeit Geschwisterkinder, besonders begabte Schüler und solche,

die mehrere Instrumente belegt haben, dazu jene Familien, die finanzielle Unterstützung brauchen.

Viele engagierte Politiker haben inzwischen erkannt, welchen Wert die musikalische Ausbildung für Kinder und Jugendliche darstellt, wie das kulturelle Leben dadurch hochgehalten und bereichert wird und wie positiv die Charakterbildung der jungen Leute dadurch beeinflusst wird.

Die im Frühjahr 2008 anstehenden Kommunalwahlen sind dafür geeignet, alle Politiker, denen das Wohl unserer Kinder am Herzen liegt, auf ihre unmittelbare Verantwortung deutlich anzusprechen. Suchen Sie das Gespräch und bilden Sie sich Ihre Meinung, wie ernsthaft Aussagen zu bewerten sind.

„Jedes Kind braucht Musik“

Diesen Titel trägt ein Buch von Dorothee Kreusch-Jacob, das im Kösel-Verlag München erschienen ist (ISBN 3-466-30728-7) und knapp und präzise unsere Auffassung widerspiegelt.

Es handelt sich um ein Praxis- und Ideenbuch zur ganzheitlichen Förderung in Kindergarten und Familie, in dem folgende lohnende Gedanken zum Ausdruck gebracht werden:

Musikalische Erziehung ist immer auch ganzheitliche Förderung. Kinder entwickeln dabei Fähigkeiten, die weit über den rein musikalischen Bereich hinausgehen. Musik spricht Kinder ganz unmittelbar an, sie weckt Lebensfreude und Neugier und trägt dazu bei, emotionale, motorische, sprachliche, mathematische, soziale und räumliche Kompetenz zu fördern.

Frau Kreusch-Jacob zeigt, wie Musik und Musikerziehung die kindliche Persönlichkeit positiv beeinflussen. Das Buch bietet eine Fülle von Anregungen, um musikalische Aspekte der aktuellen Bildungspläne im Kindergarten und zu Hause konkret umzusetzen.

Von Prof. Dr. Gerald Hüther (Hirnforscher und Neurobiologe) stammt folgendes Zitat:

„Ich weiß nicht, wer auf die Idee gekommen ist, Mathe, Physik oder Chemie seien für unsere Kinder wichtiger als Musik. Doch ich bin sicher, dass das nicht stimmt. Singen, musizieren oder einfach nur zuhören, am besten gemeinsam, ist Kraftfutter für Kindergehirne“

Frau Dorothee Kreusch-Jacob (www.dorotheekreusch-jacob.com) ist Konzertpianistin, Musikpädagogin, Schriftstellerin und Liedermacherin. Außerdem ist sie Mitautorin des Bayerischen Bildungs- und Erziehungsplans im Elementarbereich Musik.

Anlagen:

Protokoll der Mitgliederversammlung vom Oktober 2006 in Bad Kissingen

LEV-Prospekt

Musikschulzeitung aus Trostberg